

# Studienfahrt Hamburg

Moin, Moin - die Stuttgarter sind wieder zurück aus dem Norden.

Eine Woche haben wir im Rahmen unserer Studienfahrt mit Herrn Hauser und Frau Stauß in der Perle Hamburg verbracht. Nach fünf Stunden Zugfahrt begrüßte uns die Hansestadt mit strahlendem Sonnenschein. Zunächst quartierten wir uns im größten Hostel Deutschlands ein und nutzten noch am selben Abend das schöne Wetter, um Hamburg zunächst vom Wasser aus, per Fähre, zu entdecken. Am nächsten Morgen in aller Frische begannen wir mit unserer Stadtführerin, Hamburg nun auch zu Fuß zu erkunden. Hamburg ist eine Stadt, in der die Freiheit und die Selbstbestimmung der Bürger an erster Stelle stehen. Dies spiegelt sich in der Architektur und der Regierungsform des Stadtstaates bis heute wider.

Anschließend ging es wieder aufs Wasser und wir besichtigten bei einer Hafentrundfahrt den berühmten Hamburger Hafen.



Dort werden, so hörten wir, unter anderem Schiffe für unsere Bundeswehr gebaut, bei denen außer dem Graton ihres Lackes wohl so ziemlich gar nichts stimmt. Dennoch lässt sich unsere Verteidigungsministerin, Frau von der Leyen, davon nicht beirren und bleibt, so wie wir, mit ihren Aufträgen in Hamburg. Nach etwas Freizeit und einem entspannenden Abendessen ging es dann durch den Elbtunnel unter der Elbe durch. Von dort aus genossen wir den Ausblick auf den Sonnenuntergang über der Skyline von Hamburg.

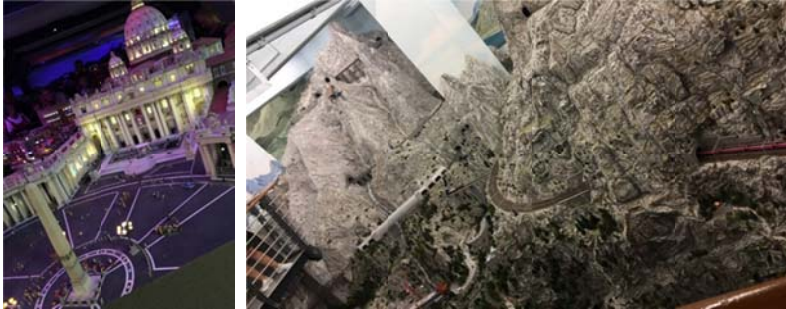
Der Abend endete mit einer fulminanten Wasser- und Lichtshow im Planten und Blumen-Park mit



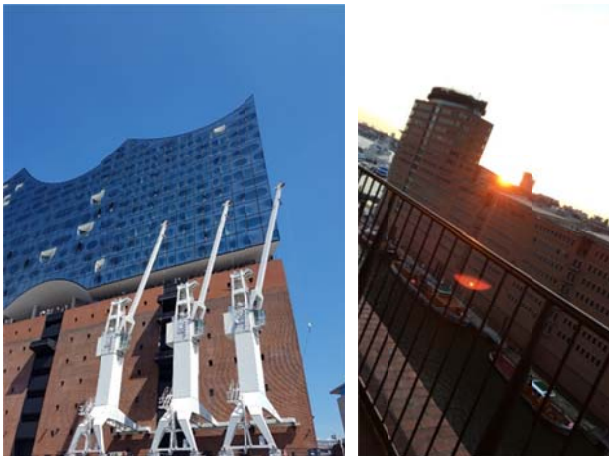
passender Livemusik.

Am nächsten Morgen kam der sportliche Teil unserer Studienfahrt. 452 Stufen stiegen wir bis zur Spitze des Michels. Der Ausblick entschädigte jedoch voll und ganz für die Strapazen des Aufstiegs.

Später ging es von dem ganz großen Kirchturm zu den kleinen Dingen. Wir besuchten das Miniatur Wunderland in der Speicherstadt. Auf diese Weise gingen wir in eineinhalb Stunden durch Österreich, die Schweiz, Skandinavien, Italien, Deutschland und Amerika.



Anschließend brachte Herr Hauser uns über Umwege ins Karoiviertel, eines der immer beliebter werdenden Hipster-Viertel Hamburgs. Von dort führten wir Schüler Herrn Hauser auf direktem Wege ins benachbarte Schanzenviertel. In diesem Szene-Viertel verbrachten wir dann den Rest des Nachmittags. Abends erklimmen wir über eine 80m lange Rolltreppe (die größte Europas) eine Aussichtsplattform, das Plaza der Elphi (Elbphilharmonie).



Von dort aus bewunderten wir, wie die Dächer der Stadt von der untergehenden Sonne in Rottöne getaucht wurden.

Unseren letzten vollen Tag in Hamburg begannen wir mit der Besichtigung eines alten russischen Militär-U-Boots. Es folgte die interaktive Ausstellung „Dialog mit der Zeit“, in welcher wir uns mit dem Thema Altern und alt sein auseinandersetzten. Geführt wurden die Mädels dabei von einer über 70-jährigen Frau, die Jungs von einem 75-jährigen Mann. Nach einem letzten freien Nachmittag schlossen wir die Studienfahrt mit einer erneuten Rundfahrt mit der Fähre und einem letzten gemeinsamen Eis-Essen ab. Am letzten Morgen endete es dann genauso, wie es begonnen hatte, mit einer fünfstündigen Zugfahrt.

Tschüss „Hamburch“, bis zum nächsten Mal!

Unbedingt wollen wir noch Danke sagen an die Stausers für die wunderbare Organisation, starken Nerven und eine einfach wunderschöne Zeit. Wir wünschten, es wäre noch länger gewesen und sind uns sicher, dass uns die vielen schönen Erlebnisse und ganz besonders die gelassene Stimmung in Erinnerung bleiben werden.

von Maxi Schimpfle, Oana Josub, Carolin Roberson und Victoria Schöck (Jg1, Juli 2018)